

mehrwert Berlin
Die öffentlichen Unternehmen

Inhalt

7	Die Initiative mehrwert Berlin
11	Wirtschaftliche Stabilität durch öffentliche Unternehmen
15	Die Umweltleistungen der zwölf öffentlichen Unternehmen von 2003 bis 2008
23	Umfangreiche Reduktionen des Energieverbrauchs und Entwicklung der Energieabgaben
31	Entwicklung der CO ₂ -Emissionen
35	Ausblick – Zukunftsinvestitionen von 2009 bis 2012
41	Die Unternehmen der Initiative mehrwert Berlin



Die Initiative

mehrwert Berlin

Die öffentlichen Unternehmen

mehrwert Berlin – mit diesem claim melden sich zwölf große öffentliche Unternehmen des Landes Berlin zu Wort. Erstmals gemeinsam.

mehrwert Berlin – das heißt für uns: Wir produzieren effizient und wirtschaftlich erfolgreich Dienstleistungen und Produkte im Bereich der Ver- und Entsorgung (Wasserversorgung, Abwasserreinigung, Abfallwirtschaft, Straßenreinigung), im öffentlichen Personennahverkehr und Luftverkehr (Bus, U-Bahn, Straßenbahn, Flughäfen), dem Gesundheitswesen (Krankenhäuser, Pflegeheime, ambulante Versorgung), der Wohnungswirtschaft (Wohnungen und Gewerbeimmobilien) sowie im Sport- und Freizeitbereich (Hallenbäder, Freibäder).

Der gemeinsame Nenner – trotz unterschiedlichster Kompetenzen – ist unser bewusstes Engagement für unsere Stadt. Bei den uns übertragenen Aufgaben arbeiten wir nicht nur ertragsorientiert, sondern wir engagieren uns darüber hinaus intensiv und langfristig auf verschiedenen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftspolitischen Feldern.

Hierzu gehören beispielsweise Aktivitäten wie Stadtteil- und Quartiersmanagement, Gewässerschutz, Luftreinhaltung, Lärmschutz, positive Marktbeeinflussung durch günstige Preise für sozial schwächere Bevölkerungsschichten, umfangreiche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Unterstützung sozialer Projekte. Wir handeln bei der Erfüllung unserer Aufgaben mit einer klaren umwelt- und gesellschaftspolitischen Verantwortung für den sozialen Raum Stadt. Eben: **mehrwert** Berlin!

Und mehr noch: Wir wollen unsere Kompetenzen stärker in die weitere Entwicklung unserer Stadt einbringen. Und wir erwarten, dass die Politik unsere Gestaltungskraft zum Wohle aller nutzt.

Gemeinsam wollen wir aber auch darauf hinweisen, dass wir insbesondere in wirtschaftlichen Krisenzeiten durch unser hohes Beschäftigungs- und Ausbildungsvolumen (rund 40.000 Beschäftigte) sowie unser enormes Einkaufs- und Investitionspotenzial (fast 2,5 Mrd. € pro Jahr) ein verlässlich stabilisierendes Element für den Wirtschaftsraum Berlin darstellen.

Anlässlich der ersten Veranstaltung von **mehrwert** Berlin stellen wir Ihnen unsere Initiative vor, zeigen die ökonomische Bedeutung der beteiligten Unternehmen für die Wirtschaftsregion auf und präsentieren die vielfältigen Umweltleistungen unserer Unternehmen seit dem Jahr 2003 bis in das Jahr 2012.

Durch unser Engagement in den letzten Jahren haben wir die Lebensqualität in unserer Stadt bereits in vielen Bereichen verbessert. Die öffentlichen Unternehmen werden auch weiter in die Zukunft Berlins, in Beschäftigung mit sozialer Verantwortung, in die ökologische Erneuerung und in die Stadtentwicklung investieren.

Effizient und wirtschaftlich erfolgreich mit einer Rendite für die Stadt – dafür bleiben wir dauerhaft initiativ.

Berliner Bäder-Betriebe
der Vorstand

Berliner Flughäfen
die Geschäftsführung

Berliner Stadtreinigung
der Vorstand

Berliner Verkehrsbetriebe
der Vorstand

Berliner Wasserbetriebe
der Vorstand

degewo AG
der Vorstand

GESOBAU AG
der Vorstand

GEWOBAG
Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
der Vorstand

HOWOGE
Wohnungsbaugesellschaft mbH
die Geschäftsführung

STADT UND LAND
Wohnbauten Gesellschaft mbH
die Geschäftsführung

Vivantes
die Geschäftsführung

Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte
die Geschäftsführung

Berlin, den 4. März 2009

Wirtschaftliche Stabilität

durch öffentliche Unternehmen

Die zwölf Unternehmen von **mehrwert** Berlin gewährleisteten auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten Sicherheit und Stabilität für die Region Berlin-Brandenburg. In den Jahren 2007 und 2008 leisteten die Unternehmen mit einem jährlichen **Umsatzvolumen von über 5 Mrd. €** einen wichtigen Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Metropole Berlin.

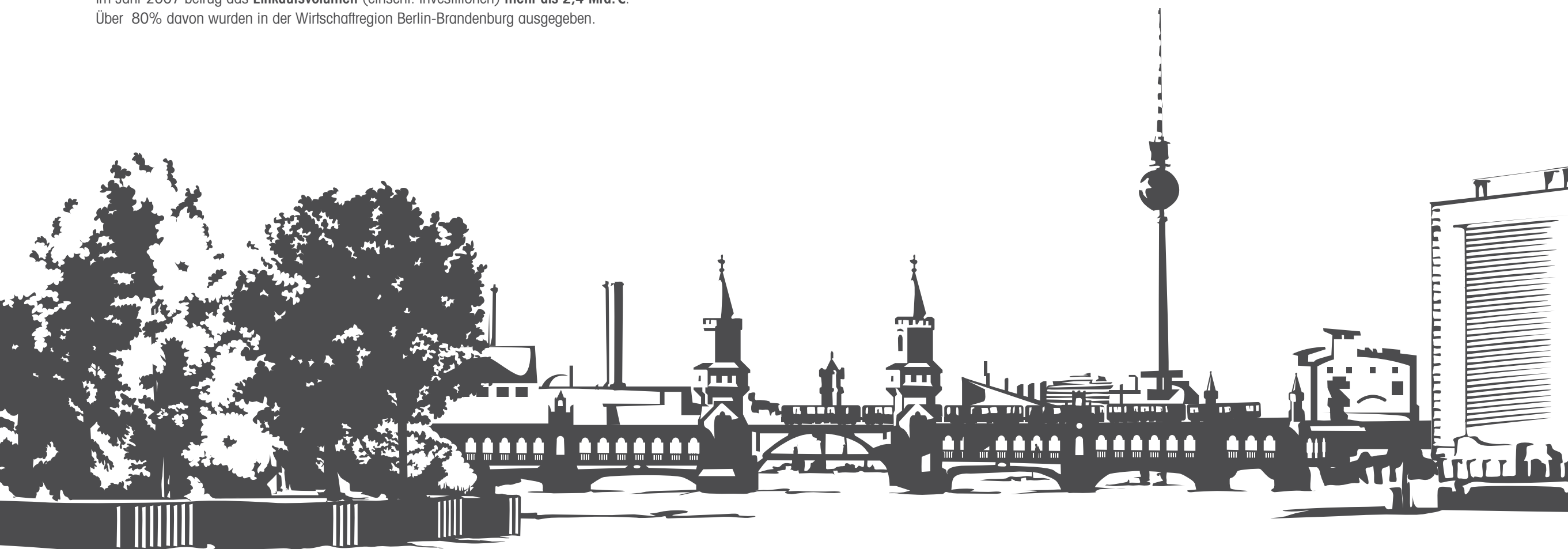
Als sozial verantwortliche Arbeitgeber beschäftigten sie in den Jahren 2007 und 2008 rund **38.500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**. Im selben Zeitraum wurden darüber hinaus jährlich mehr als **2000 Auszubildende** in einer Vielzahl zukunftsorientierter Ausbildungsberufe qualifiziert. Bei den öffentlichen Unternehmen haben mehr als **40.000 Beschäftigte und Auszubildende** eine sichere berufliche Zukunft.



Von besonderer Bedeutung für die private Wirtschaft in Berlin und Brandenburg waren auch die in 2007 und 2008 getätigten Investitionen von jährlich rund 900 Mio. €. Im Zeitraum **2003 bis 2008** beliefen sich die gesamten **Investitionen** der zwölf Unternehmen auf **insgesamt 5,6 Mrd. €**.

Die Unternehmen kaufen jährlich eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen ein. Im Jahr 2007 betrug das **Einkaufsvolumen** (einschl. Investitionen) **mehr als 2,4 Mrd. €**. Über 80% davon wurden in der Wirtschaftsregion Berlin-Brandenburg ausgegeben.

Die zwölf Unternehmen von **mehrwert** Berlin werden auch in den nächsten Jahren ihr Beschäftigungs- und Ausbildungsengagement, ihre beträchtlichen Einkaufsaktivitäten sowie ihre Investitionstätigkeit ungebrochen fortsetzen und bleiben damit ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für die Region.

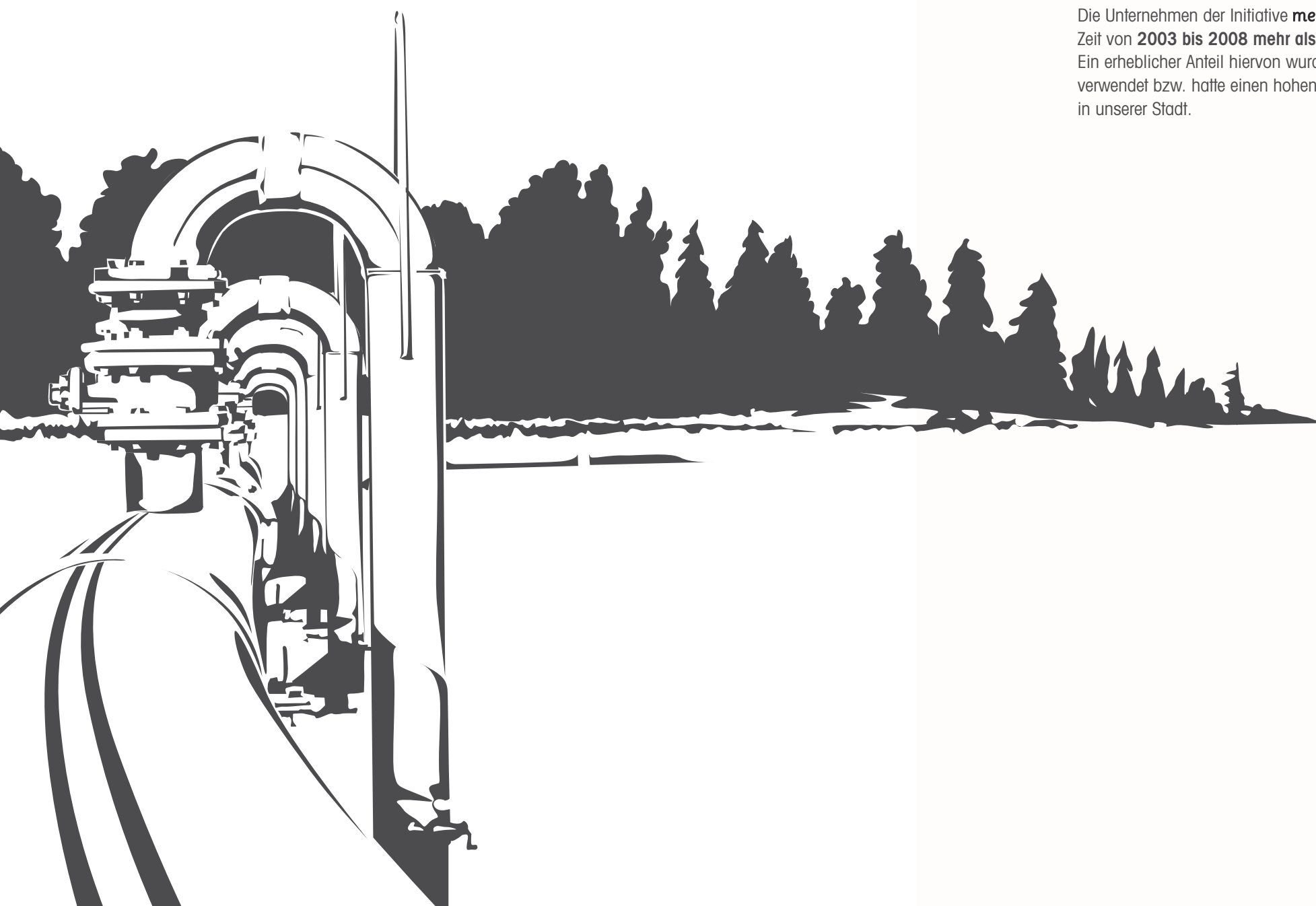


Die Umweltleistungen

der zwölf öffentlichen Unternehmen
von 2003 bis 2008

Nachhaltige Umweltinvestitionen

Die Unternehmen der Initiative **mehrwert** Berlin haben in der Zeit von **2003 bis 2008 mehr als 5,6 Mrd. € investiert**. Ein erheblicher Anteil hiervon wurde direkt für Umweltmaßnahmen verwendet bzw. hatte einen hohen Sekundärnutzen für die Umwelt in unserer Stadt.



Investitionen in Anlagentechnik

3,2 Mrd. € des gesamten Investitionsvolumens von 2003 bis 2008 entfielen auf den Bereich **Anlagentechnik**.

Hier wurde sowohl in die Schaffung neuer Anlagen als auch in die Modernisierung von Bestandsanlagen investiert.

Den größten Anteil der Anlageninvestitionen tragen die **Berliner Wasserbetriebe** mit rund **1,5 Mrd. €**. Hervorzuheben sind insbesondere die Modernisierung der Anlagen, die Kanalisierung von Altsiedlungsgebieten sowie eine Vielzahl unterschiedlichster Gewässergütemaßnahmen.

Die **Berliner Flughäfen** haben in dieser Zeit mit dem Baubeginn des neuen Flughafens BBI in Schönefeld ihr mit Abstand größtes Investitionsprojekt begonnen. Außerdem wurde in eine Vielzahl

von Maßnahmen investiert, die die Energieeffizienz im Bereich von Strom- und Beleuchtungsanlagen erheblich verbessert haben.

Weit über **600 Mio. €** hat die **BVG** in den vergangenen Jahren für den Ausbau und die Erneuerung ihrer Verkehrsanlagen aufgewendet.

Rund **290 Mio. €** sind von der **BSR** in Entsorgungsanlagen investiert worden. Hierbei sind der Bau einer mechanisch-physikalischen Stabilisierungsanlage sowie die Deponiegaserfassung und -verwertung in Blockheizkraftwerken von besonderer Bedeutung.

Bei den Wohnungsbauunternehmen **degewo**, **GESOBAU AG**, **GEWOBAG**, **STADT UND LAND**, **HOWOGE** und **WBM** standen die Erneuerung und Modernisierung von Warmwasseraufbereitungsanlagen und Heizanlagen wie auch die Umstellung auf Fernwärmebezug im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die Stadt und Land und die degewo haben darüber hinaus ein Vielzahl zusätzlicher Fotovoltaikanlagen und thermischer Solaranlagen installiert.

Auch die **Berliner Bäder-Betriebe** investierten in die Optimierung von Heizungsanlagen, in Solarthermie und die Wasseraufbereitung.



Investitionen in Immobilien

Ein Anteil von über **1,7 Mrd. €** der Gesamtinvestitionen in den Jahren 2003 bis 2008 entfiel auf **Immobilien**. Der überwiegende Teil dieser Gesamtsumme in Höhe von rund **1,17 Mrd. €** wurde von den Wohnungsbauunternehmen **degewo, GESOBAU AG, GEWOBA, HOWOGE, STADT UND LAND und WBM** aufgewendet. Die wesentlichen umweltrelevanten Investitionen bestanden in der Modernisierung und Instandsetzung von Wohnimmobilien. Durch Maßnahmen

wie Fassadendämmung, Dachgeschoss- und Kellerdeckendämmung sowie Fensteraustausch wurde der notwendige Energiebedarf in erheblichem Umfang reduziert.

Die **Berliner Flughäfen** und **Vivantes** haben beachtliche Summen für den Ausbau, die Modernisierung und Restrukturierung ihrer Standorte eingesetzt.

Ebenfalls in die Modernisierung und Instandsetzung von Immobilien haben die **Berliner Wasserbetriebe** und die **Berliner Bäder-Betriebe** investiert. Relevante Maßnahmen stellten energiesparende Dach- und Fassadendämmungen dar.

Weitere umweltrelevante Leistungen hat die **BSR** durch den Neubau von Recyclinghöfen und Annahmestellen für Sonderabfälle erbracht.





vom Neubau der Berlin-typischen Doppeldeckerbusse bis hin zu innovativen und klimafreundlichen Fahrzeugantrieben.

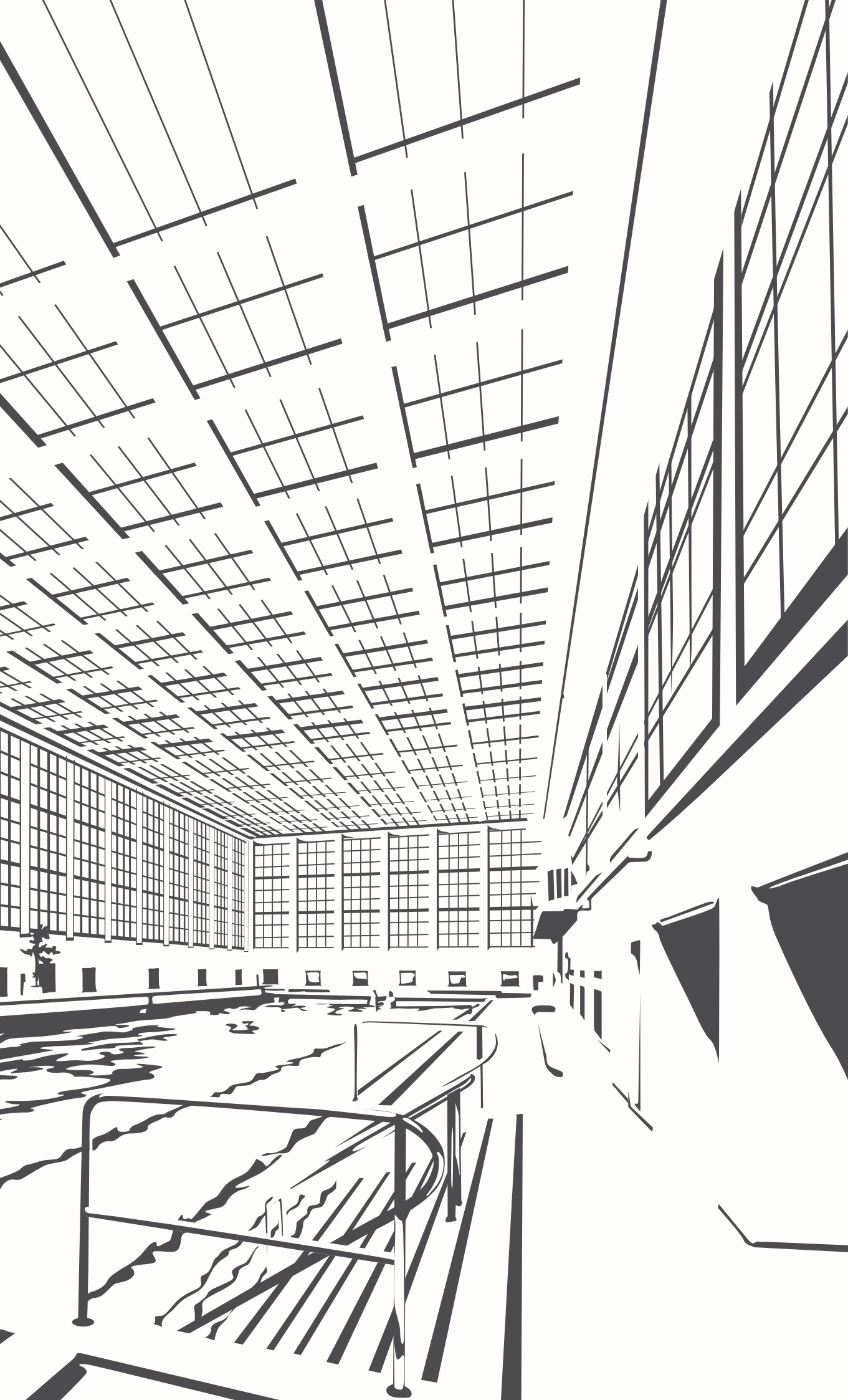
Rund **100 Mio. €** hat die **BSR** im gleichen Zeitraum für die Neubeschaffung von Nutzfahrzeugen ausgegeben. Besonders erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang die Investitionen in erdgasbetriebene Müllsammelfahrzeuge und in andere schadstoff- und lärmarme Nutzfahrzeuge.

Auch die **Berliner Wasserbetriebe** haben rund **35 Mio. €** in die Beschaffung schadstoffarmer Fahrzeuge investiert.

Investitionen in den Fuhrpark

In den Jahren 2003 bis 2008 wurden **540 Mio. €** in neue, **umweltgerechte Fahrzeuge** investiert.

Mehr als **200 Mio. €** wurden von der **BVG** für die Beschaffung neuer Busse aufgewendet, die die Anforderungen einer Metropole in allen Punkten zuverlässig erfüllen. Diese reichen



Umfangreiche Reduktionen des Energieverbrauches und Entwicklung der Energieabgaben

Entwicklung des gesamten Wärmeenergiebedarfs von 2003 bis 2008

Der **gesamte Wärmeenergiebedarf** aller Unternehmen hat sich von 2003 von 3,06 Mio. MWh auf 2,74 Mio. MWh in 2008 um insgesamt **323.000 MWh bzw. 10,5 % reduziert**.

Den größten Beitrag hierzu lieferte **Vivantes** mit einem Anteil von über **80.000 MWh**. Die Wohnungsbaugesellschaften **WBM, STADT UND LAND und HOWOGE** erzielten **zusammen** eine Reduktion um über **100.000 MWh**.

BVG, Berliner Wasserbetriebe, Berliner Flughäfen, BSR und Berliner Bäder-Betriebe kamen **gemeinsam** auf eine Einsparung von rund **80.000 MWh**.

Entwicklung des Stromverbrauchs von 2003 bis 2008

Der **gesamte Stromverbrauch** aller Unternehmen entwickelte sich von 1,12 Mio. MWh in 2003 auf 1,01 Mio. MWh in 2008 und **sank** damit um **114.000 MWh bzw. um 10,2 %**.

Mit über 60.000 MWh Einsparung trug die **BVG** mehr als die Hälfte zu diesem positiven Ergebnis bei.

Die **Berliner Wasserbetriebe** konnten eine Reduktion von über 27.000 MWh und **Vivantes** von über 11.000 MWh erreichen.

Die dargestellten positiven Ergebnisse der Einsparungen von Wärmeenergie und des Stromverbrauchs sind Resultat der umfangreichen Umweltinvestitionen der Unternehmen von **mehrwert** Berlin.



Entwicklung der Energieabgaben

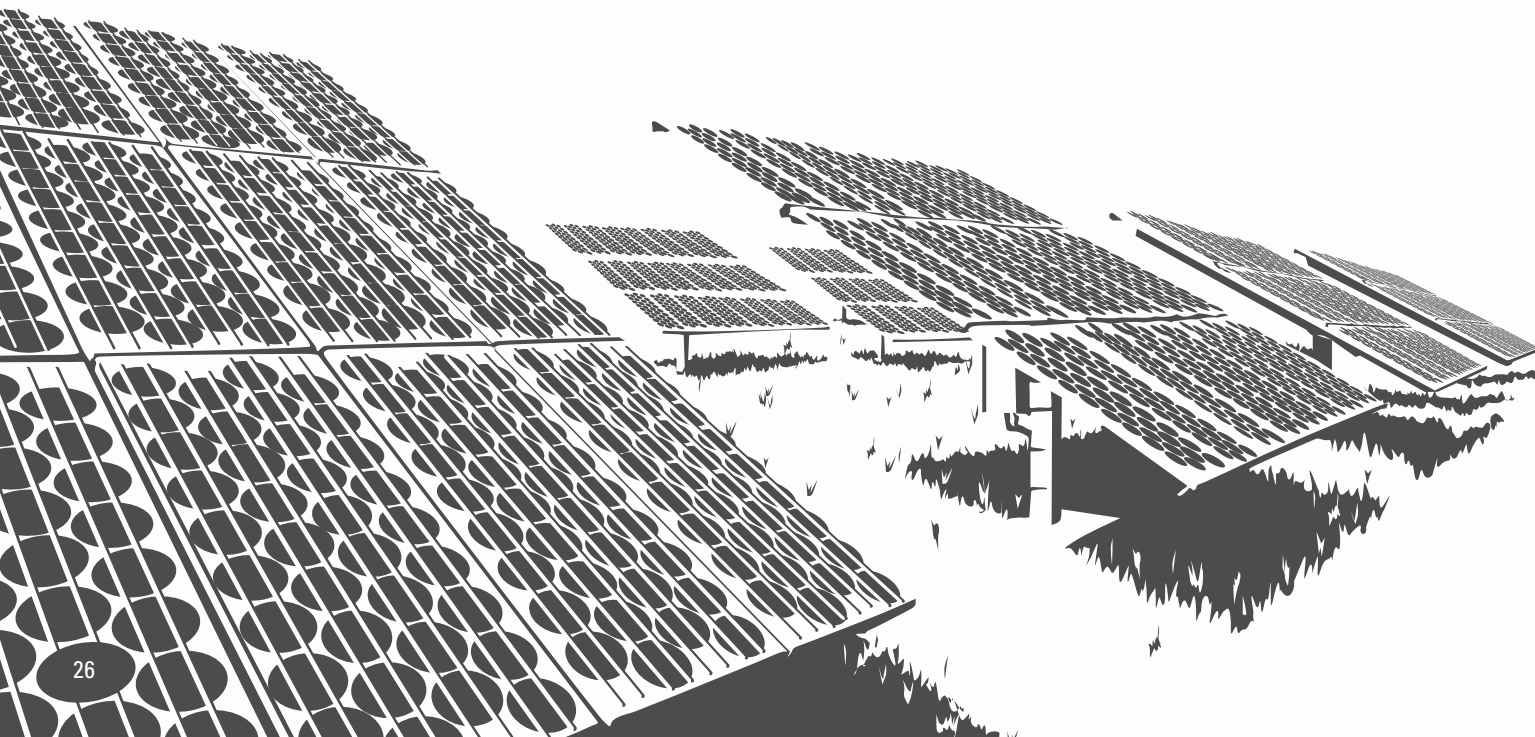
Die **gesamten Energieabgaben** (Wärmeenergie und Strom) der öffentlichen Unternehmen haben sich von rund 990.000 MWh in 2003 auf 1,3 Mio. MWh in 2008 **um insgesamt 300.000 MWh erhöht** und sind damit um 30 % gestiegen.

Die **BSR** hat hierbei den größten Anteil mit rund 1,2 Mio. MWh und einer Erhöhung um über 270.000 MWh beigetragen.

Die **Berliner Wasserbetriebe** hatten einen Anteil von 60.000 MWh, die **degewo** und die **STADT UND LAND** von rund 1.600 MWh.

Damit haben alle Unternehmen zusammen im Jahr 2008 rund **35 %** ihres Wärme- und Stromverbrauches selbst wieder in den Energiekreislauf **aus eigener Produktion** zurückgeführt.

Mit dem aus regenerativen Quellen selbst erzeugten Energievolumen könnte allein der jährliche Wärmeenergiebedarf für rund 200.000 Wohnungen gedeckt werden.



Entwicklung des Kraftstoffverbrauchs

Während sich der **Verbrauch von Dieselmotoren** bei allen Unternehmen von 2003 bis 2008 **leicht um 4,3 % erhöht** hat, ging der gesamte **Verbrauch an Ottokraftstoff** im gleichen Zeitraum **um fast 70 % zurück**. Dies ist auch auf den zunehmenden Einsatz umweltfreundlicher **Erdgasfahrzeuge** mit einem Verbrauch von rund **620.000 kg Erdgas** zurückzuführen.

Erdgasbetriebene Fahrzeuge werden im Wesentlichen von der **BSR** und den **Berliner Wasserbetrieben** eingesetzt.

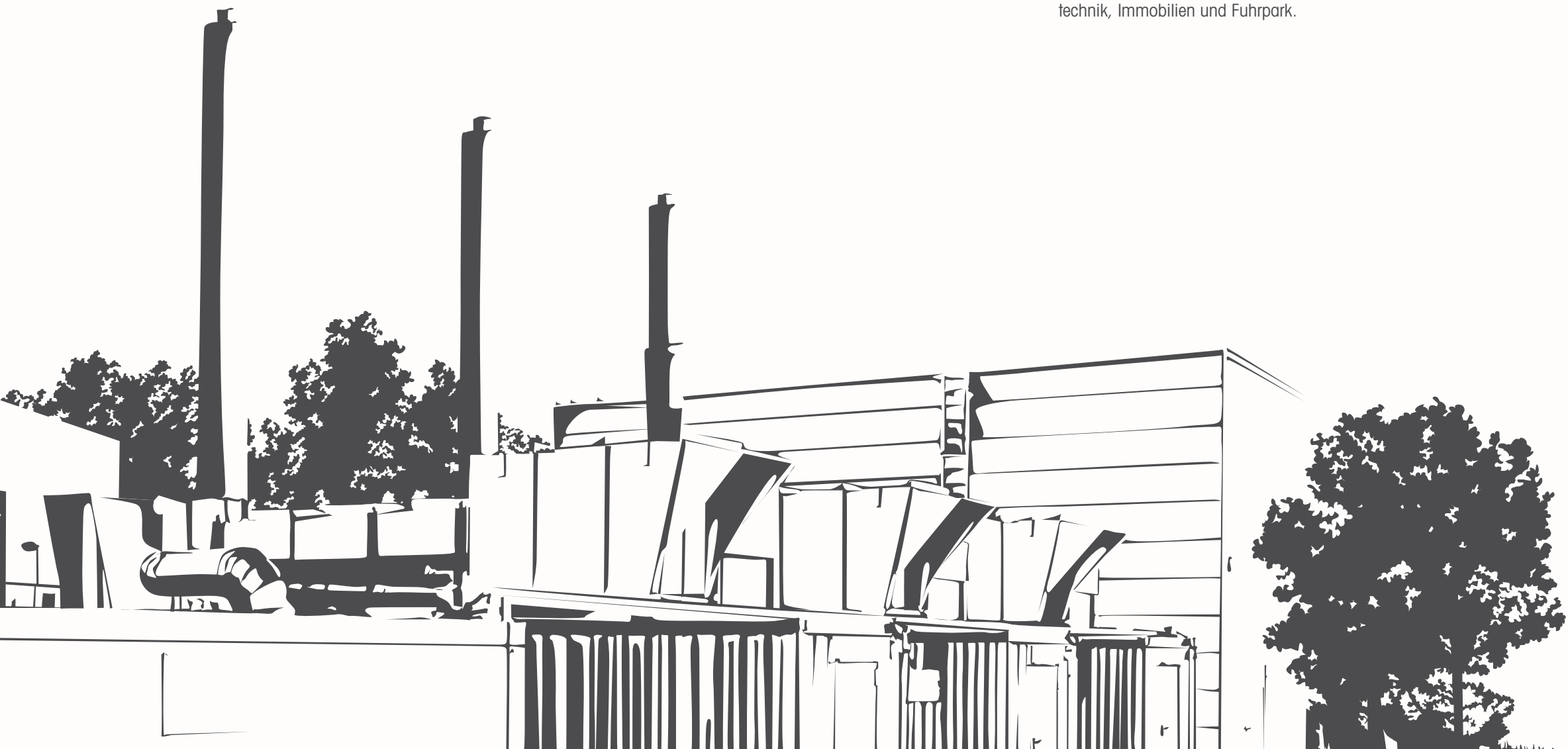
Der **Rückgang im Verbrauch von Ottokraftstoffen um über 1,15 Mio. Liter** bzw. um 68,4 % geht auf Aktivitäten der **BSR** (–680.000 Liter), der **Berliner Wasserbetriebe** (–377.000 Liter), der **Berliner Flughäfen** (–50.000 Liter), der **HOWOGE** (–36.000 Liter) und der **STADT UND LAND** (–14.000 Liter) zurück.

Diese Einsparung wurde auch durch die Umstellung von Fahrzeugen mit Ottokraftstoff auf neue, wesentlich schadstoffärmere Dieselfahrzeuge erreicht.

Entwicklung der CO₂-Emissionen

Im Zeitraum von 2003 bis 2008 gingen die **gesamten CO₂-Emissionen** der öffentlichen Unternehmen von 1,6 Mio.t **um 575.000 t bzw. 36 %** auf 1,0 Mio.t **zurück**.

Diese Leistung beruht auf einer Vielzahl von Umweltinvestitionen im Wesentlichen in den Bereichen Anlagentechnik, Immobilien und Fuhrpark.



Anlagentechnik

Im Bereich der Anlagen wurde im genannten Zeitraum eine **Reduktion von rund 380.000 t CO₂** bzw. **55,7 %** erreicht. Hieran hatte die **BSR** einen Anteil von rund 200.000 t, die **BVG** von über 160.000 t und die Berliner Wasserbetriebe von 17.000 t.

Immobilien

Im Bereich Immobilien gingen die **CO₂-Emissionen** von 2003 bis 2008 **um rund 190.000 t bzw. 25 % zurück**. Mehr als die Hälfte der Reduktion hiervon erreichte die **degewo** mit 115.000 t. **Vivantes** trug zu einer Reduktion von 24.000 t bei, die **BVG** erreichte einen Beitrag von 22.500 t, die **STADT UND LAND** und die **WBM** eine Verminderung von jeweils 8.000 t und die **Berliner Bäder-Betriebe** von rund 6.000 t.

Fuhrpark

Ein leistungsstarkes kommunales Nahverkehrssystem verbindet die Anforderung von Mobilität für alle mit dem Klimaschutz.

Sonstiges

Die **CO₂-Emissionen** in den sonstigen Bereichen gingen leicht **um rund 4 % zurück**. Positive Beiträge lieferten hier die **STADT UND LAND** mit einer Reduktion um rund 7.000 t und die **Berliner Wasserbetriebe** mit knapp 4.000 t.

Ausblick

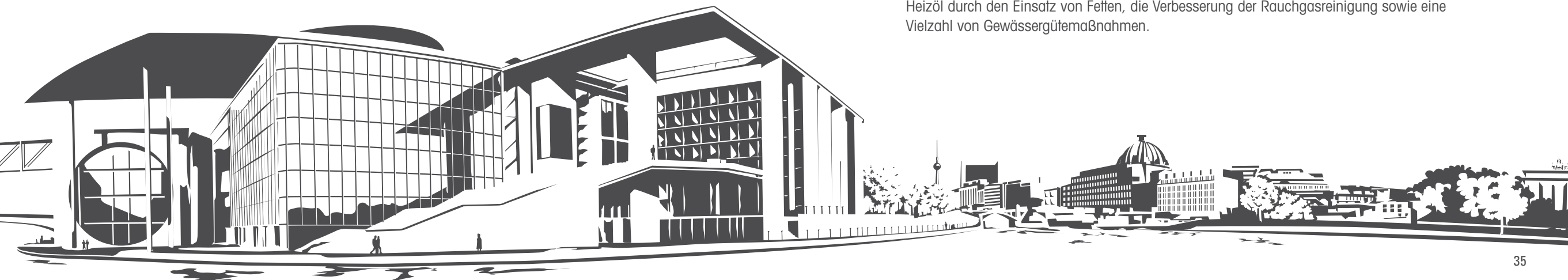
Zukunftsinvestitionen von 2009 bis 2012

Für die Jahre **2009 bis 2012** planen die Unternehmen der Initiative **mehrwert** Berlin weitere **Zukunftsinvestitionen von insgesamt 5,5 Mrd. €**. Hiervon entfallen auf Anlagen 3,5 Mrd. €, auf Investitionen in Immobilien 1,3 Mrd. €, auf neue Fahrzeuge 500 Mio. € und 166 Mio. € auf sonstige Investitionen.

Anlageninvestitionen

Von den **3,5 Mrd. € Anlageninvestitionen** entfällt rund die Hälfte auf den Neubau des Flughafens BBI durch die **Berliner Flughäfen**. Hierbei wird ein beispielhaftes Konzept zur Erreichung einer hohen Energieeffizienz durch ein Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung realisiert. Bei der Gebäudeklimatisierung des Terminals wird durch eine innovative Anlagentechnik der Vorgabewert der Energieeinsparverordnung um über 25 % unterschritten. Außerdem sind noch eine Vielzahl an weiteren Maßnahmen zur Reduktion von Stromverbrauch, zum Lärmschutz und zur Energieeffizienz vorgesehen.

Rund 880 Mio. € gehen auf Investitionsbestrebungen der **Berliner Wasserbetriebe** zurück. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Errichtung eines Fotovoltaikparks, die Pilotanlage für die 4. Reinigungsstufe eines Klärwerks, die innovative Nutzung von Wärme aus Abwasser, die Vergärung von Fetten zur Biogaserzeugung bzw. der Substitution von Heizöl durch den Einsatz von Fetten, die Verbesserung der Rauchgasreinigung sowie eine Vielzahl von Gewässergütemaßnahmen.



Investitionen in Immobilien

Die **BVG** werden für den Weiterbau der U-Bahnlinie 5, die Sanierung von Viadukten und Tunneln der U-Bahn und weitere Maßnahmen in diesem Zeitraum über 640 Mio. € aufwenden.

Ein Anteil von über 220 Mio. € der Anlageninvestitionen werden von der **BSR** insbesondere für die Erhöhung der MVA Ruhleben, den Bau einer Biogasanlage sowie einer Vielzahl weiterer Maßnahmen zur Optimierung eingesetzt.

Die Wohnungsbaugesellschaft **WBM** investiert rund 10 Mio. € in die Modernisierung der Heizungsanlagen und die Umstellung auf Fernwärme aus der Kraftwärmekopplung.
Die **HOWOGE** investiert 1,3 Mio. € in den Neu- und Umbau von Heizanlagen und die Planung einer Biogasanlage.

Von 2009 bis 2012 werden die öffentlichen Unternehmen insgesamt **1,3 Mrd. € an Zukunftsinvestitionen in Immobilien** tätigen.

Hiervon entfallen allein **980 Mio. €** auf die **sechs Wohnungsbaugesellschaften**.

Die **GESOBAU AG** investiert hiervon über 470 Mio. € insbesondere in die energetische Modernisierung des Gebäudebestandes, in die Optimierung von Heizungs- und Warmwasseranlagen sowie in Antriebe für Aufzugs- und Lüftungsanlagen und den Ausbau der Nutzung regenerativer Energiequellen.

Die **STADT UND LAND** wendet fast 230 Mio. € auf, um insbesondere den Einsatz von zertifiziertem Ökostrom erheblich auszuweiten, dezentrale Heizungs- und Warmwasseranlagen auf zentrale Systeme umzustellen, weitere Fotovoltaikanlagen zu bauen und umfangreiche energetische Modernisierungen von Wohnbeständen durchzuführen.



Die **GEWOBAG** wird 145 Mio. € investieren, um insbesondere die energetische Modernisierung der Bestände fortzusetzen, Heizanlagen zu modernisieren, Energieträgerumstellungen vorzunehmen und erneuerbare Energien einzusetzen.

Von der **degewo** werden knapp 90 Mio. €, von den **Bäder-Betrieben** 55 Mio. €, von der **WBM** 45 Mio. €, von der **BVG** 40 Mio. €, von der **BSR** 28 Mio. € und von der **HOWOGE** 2,5 Mio. € insbesondere in die energetische Modernisierung der Bestände, die Optimierung und Umstellung von Heizungs- und Warmwasseranlagen und den zusätzlichen Bau von regenerativen Energieanlagen investiert.

Investitionen in Fuhrparks

Von 2009 bis 2012 werden **über 500 Mio. € in die Neubeschaffung von Fahrzeugen** investiert werden.

Seitens der **BVG** werden mehr als 300 Mio. € in eine neue Generation von Straßenbahnen und eine sich beständig modernisierende Busflotte investiert.

Die **BSR** verwendet 79 Mio. € auf Investitionen insbesondere zur Beschaffung von rund 130 Abfallsammelfahrzeugen mit Gasmotoren zur Nutzung des selbst aus Bioabfall gewonnenen Methans und zur Entwicklungspartnerschaft für Nutzfahrzeuge mit Wasserstoff-hybridtechnik.

Die **Berliner Wasserbetriebe** werden 24 Mio. € einsetzen, um den gesamten Fuhrpark hinsichtlich Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission, Ruß und Feinstaubemission zu optimieren und den Erdgaseinsatz auszuweiten.

Die hohe Investitionstätigkeit der Unternehmen von **mehrwert** Berlin wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen – immerhin 5,5 Mrd. € bis 2012. Das sind Investitionen in die Zukunft Berlins, in Beschäftigung mit sozialer Verantwortung, in die ökologische Erneuerung und die Stadtentwicklung – effizient und wirtschaftlich erfolgreich mit einer Rendite für die Stadt.



Die Unternehmen der Initiative **mehrwert** Berlin

Berliner Bäder-Betriebe

Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) sind Europas größter Badbetreiber und stellen das Schwimmen und Baden zu sozialverträglichen Preisen sicher. Die BBB verfügen über 63 Bäder, rund 50% der Wasserfläche in den Hallen stehen Schulen und Vereinen unentgeltlich zur Verfügung.

Umsatz 2007: 21,0 Mio. €

Beschäftigte 2007: 743

Hallenbäder: 37

Sommer- und Freibäder: 26

Badegäste: 7 Millionen Besucher pro Jahr

Berliner Flughäfen

Die Berliner Flughäfen sichern mit Schönefeld und Tegel die Luftverkehrsinfrastruktur für die Region. Ab 2011 wird der gesamte Verkehr auf dem neuen Hauptstadt-Airport Berlin Brandenburg International BBI konzentriert.

Umsatz 2007: 233,3 Mio. €

Beschäftigte 2007: 1.494

Investitionen 2007: 233,3 Mio. €

Passagiere: 21,4 Mio.

Umsatz durch Tourismus: 153 Mio. €

Berliner Stadtreinigung

Dienstleister für die öffentlichen Aufgaben der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung. Wirtschaftlichkeit, Qualität, nachhaltige Umweltorientierung und gesellschaftspolitische Verantwortung bestimmen die Unternehmensziele.

Umsatz 2007: 475 Mio. €

Beschäftigte 2007: 5.500

Investitionen 2007: 91 Mio. €

Betreute Fläche: 890 km²

Abfallaufkommen: 1,3 Mio. t

Berliner Verkehrsbetriebe

Als Traditionsunternehmen ist die BVG mit der Berliner Geschichte verwoben und fester Bestandteil der Alltagskultur. Der BVG liegt die reibungslose Beförderung der Berliner am Herzen, und zwar pünktlich, sicher und vor allem eins: zuverlässig.

Umsatz 2007: 617,5 Mio. €

Beschäftigte 2007: 11.027

Fahrgäste: 904,4 Mio.

Nutzwagenkilometer: 233,5 Mio.

Personenkilometer: 4031,7 Mio.





Berliner Wasserbetriebe

Die Berliner Wasserbetriebe sind der Trinkwasserversorger und Abwasserbehandler der Hauptstadt. Fast 500.000 Brandenburger lassen ihr Abwasser in Berliner Klärwerken reinigen, rund 70.000 bekommen ihr Trinkwasser aus Berliner Wasserwerken.

Umsatz 2007: 1,1 Mrd. €
Beschäftigte 2007: 4.886
Investitionen 2007: 238,6 Mio. €

Abwasserreinigung: 240,5 Mio. €
Wasserförderung: 199,6 Mio. €
Ausbildungsquote: 9,3 %

degewo AG

Mit rund 70.000 Wohnungen und 1.500 Gewerbeobjekten ist die degewo das größte kommunale Wohnungsunternehmen Berlins. Die Vielfalt an Miet- und Eigentumsimmobilien, der Top-Service und eine integrative Quartiersentwicklung prägen ihr Profil.

Umsatz 2007: 397 Mio. €
Beschäftigte 2007: 640
Investitionen 2007: 81 Mio. €

Wohnungen: 70.000
Gewerbeeinheiten: 1.500
Einkaufsvolumen: 273 Mio. €

GESOBAU AG

Die GESOBAU AG ist der größte Vermieter im Norden Berlins, sie betreut mehr als 100.000 Mieter in über 40.000 Wohnungen. Gute Kundenbeziehungen, intelligente Investitionen und eine aktive Rolle im Stadtteil sind der Kern ihres nachhaltigen unternehmerischen Handelns.

Umsatz 2007: 214,4 Mio. €
Beschäftigte 2007: 298

Wohnungen: 40.373
Gewerbeeinheiten: 704

GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin

Zu Hause in Berlin und Brandenburg: Die GEWOBAG bietet an vielen attraktiven Standorten Mietwohnungen, Eigentumsimmobilien und Räume für Geschäftsideen. Verantwortung für die Stadt übernimmt die GEWOBAG im Rahmen sozialer Quartiersprojekte.

Umsatz 2007: 322,8 Mio. €
Beschäftigte 2007: 705

Wohnungen: rund 51.000
Gewerbeeinheiten: rund 1.200
Bauleistungen: 58,1 Mio. €



HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH

Die HOWOGE bewirtschaftet ca. 48.000 Wohnungen. In die Sanierung der Bestände wurden bisher 1,2 Mrd. € investiert. Die Optimierung des Immobilienportfolios, Klimaschutz, Kundenservice und Kiezmanagement sind wichtige Kriterien unseres Handelns.

Umsatz 2007: 263 Mio. €
Beschäftigte 2007: 526
Leerstand 2007: 2,2 %

Wohnungsbestand: 48.000
Bewirtschaftung für Dritte: 5283
Modernisierungsgrad: 98,4 %

STADT UND LAND

Der Konzern STADT UND LAND hat seit fast neun Jahrzehnten einen festen Platz in Berlin. Seine Bestände prägen den Süden und Osten der Stadt. Die Wohnungen und Gewerbeobjekte werden „sozial“, „wirtschaftlich“ und „umweltorientiert“ bewirtschaftet.

Umsatz 2007: 242 Mio. €
Beschäftigte 2007: 618

Eigene Bestände: 48.300 ME
Bewirtschaftung für Dritte: 9.500 ME

Vivantes

Vivantes ist der größte kommunale Krankenhauskonzern Deutschlands. In neun Krankenhäusern mit über 5.000 Betten und 12 Pflegeheimen mit 1.700 Plätzen erhalten die Patienten eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Behandlung.

Umsatz 2007: 727 Mio. €
Beschäftigte 2007: 13.134

Zahl der betreuten Patienten: 454.710

Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

WBM ist der größte städtische Immobilienanbieter in den beliebten Bezirken Mitte und Friedrichshain. Die Wohnungen und die Gewerbeeinheiten befinden sich in guten bis sehr guten Lagen im Zentrum Berlins. Unser Slogan: „Finde deine Mitte“.

Umsatz 2007: 234 Mio. €
Beschäftigte 2007: 426

Wohnungen: 36.584
Gewerbeeinheiten: 1.714



Impressum

Herausgeber

Berliner Bäder-Betriebe, Berliner Flughäfen,
Berliner Wasserbetriebe, BSR, BVG, degewo,
GESOBAU, GEWOBAG, HOWOGE,
STADT UND LAND, Vivantes, WBM

Text

Dr. Christoph Landerer, Tricon Unternehmensberatung

Gestaltung und Grafik

unit-berlin

Gedruckt unter FSC-zertifizierten Bedingungen im
Druckhaus Berlin-Mitte, auf dem Papier „Rives Tradition“
von Arjo Wiggins und „Blanc Beige“ von Gmund.



Klimaneutral gedruckt – für einen aktiven Klimaschutz

Klimaneutral gedruckt 